

Und wenn die Welt voll Teufel wär ...

Hallo, Ihr lieben Leute,

"Was hat den denn geritten?" - das ist so eine Redewendung, die man benutzt, wenn an sich vernünftige und bodenständige Mitmenschen plötzlich außer Rand und Band geraten, unverständliche Dinge tun und völlig neben der Spur stehen. In dieser Redewendung hat sich eine Vorstellung erhalten, die in der Antike und im Mittelalter ganz geläufig war: manchmal - so dachte man - passiert es, dass sich kleine hässliche **Dämonen** oder **Teufelchen** eines Menschen bemächtigen, die Kontrolle übernehmen und ihn zu verrückten und unverständlichen Handlungen verleiten. Folgerichtig hatten es dann die Gegenmaßnahmen darauf abgesehen, die **Dämonen** und **Teufelchen** auszutreiben, damit der vernünftige und bodenständige Mensch wieder zum Vorschein kommt. Wir aufgeklärten Menschenkinder schmunzeln über die Vorstellung, dass das **Verrückte** und **Böse** in Gestalt von **Teufelchen** und **Dämonen** über Menschen herfallen könnte. Aber ganz und gar nicht schmunzeln wir darüber, dass das **Verrückte** und **Böse** ja tatsächlich noch real und wahrnehmbar ist unter uns und einem freundlichen und nachhaltigen Zusammenleben immer wieder im Wege steht. Von daher stößt es vielleicht auf gesteigertes Interesse, wenn Jesus uns mal zeigt, wie wir das **Verrückte** und **Böse** los werden - auf Dauer! Soviel schon mal vorweg: die Sache ist gar nicht so kompliziert, allerdings alles andere als einfach! Wenn Ihr mehr wissen wollt, dann kommt am Sonntag in den Gottesdienst! Zuvor aber gäbe es noch diverses anderes Nettes zu erleben - schaut mal hier:

- Am **Freitag, 21. September** findet das erste Mal der **Gesprächskreis "W E I T E R Glauben"** statt. Gedacht für Leute, die mit manchen überlieferten Glaubens- und Gottesvorstellungen so ihre Schwierigkeiten haben, aber dennoch schwer daran interessiert sind, w e i t e r zu glauben. Wir treffen uns zum zwanglosen Gespräch um **19:30 Uhr bei Zellers in der Hans-Sailerstr. 55**. (zwecks Stuhl- und Flaschenplanung würde ich mich über 'ne kleine Rückmeldung freuen: 0361- 78984095)
- Am **Samstag, 22. September** macht sich die Gemeinde auf den Weg nach Werningshausen. Zumindest alle, die Lust auf eine mittellange **Radtour** in netter Gesellschaft haben. Los geht es um **9:30Uhr** an der **Martinikirche**. Wer genaueres wissen möchte: einfach noch mal bei mir melden!
- Ein völlig neuartiges Format gibt es am **Samstag Nachmittag** ab 15 Uhr vor der **Lutherkirche** zu erleben: das **TeilZeit Festival**. Die Initiatoren vom CheckpointJesus schreiben dazu: "Ein Samstag Nachmittag, bei dem es um's Teilen und Verschenken geht. Lass also deinen Geldbeutel zuhause und mach dich auf zur Lutherwiese am **22. September**. Dort gibt es einen Flohmarkt, Kuchenbasar, Kinderprogramm mit Hüpfburg und Kinderschminke und Livemusik bis spät in den Abend. Mit Menschen unserer Stadt das zu teilen, was Gott uns geschenkt hat - Zeit, Liebe und Zeugs. Darauf kommt's an!" Ne schöne Idee, wie ich finde, die wir gerne unterstützen!
- Mitten drin im TeilZeit Festival dann auch noch ein tolles musikalisches Angebot in der **Lutherkirche**: am **Samstag** um **17 Uhr** beginnt das **Konzert des Philharmonischen Chores** Erfurt. Deutsche geistliche Musik von der Spätrenaissance bis zur Romantik. Das wird ganz wunderbar! Karten gibt es zum Preis von 15 Euro/12 Euro an der Nachmittagskasse!
- Und am **Sonntag, 23. September um 10 Uhr** gibt es dann den oben bereits anmoderierten **Sonntags-Gottesdienst** in der **Martinikirche**. Wenn Ihr ein Interesse daran habt, es dem Bösen in unserem Leben und unserer Welt möglichst schwer zu machen, dann seid ihr am Sonntag richtig! Und nun wünsch ich Euch von Herzen ein prächtiges spätsommerliches Wochenende. Bleibt behütet und seid lieb begrüßt von Euerm Bernhard Zeller

PS: Falls Ihr Euch wundern solltet, dass am Freitag um 18 Uhr plötzlich die Glocken unserer Kirchen anfangen, für eine viertel Stunde zu läuten: das hat alles seine Richtigkeit. Es ist ein **Friedensläuten**, das an das Ende des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren erinnert. Und dazu läuten Glocken nicht nur bei uns, sondern in ganz Europa!